

Kaputte Kalaschnikow geklaut

Gerhard Lehrke

Berlin - Wo ist die Kalaschnikow? Die Frage stellte jetzt der SPD-Abgeordnete **Bernd Schimmler**. Er erinnerte sich: Irgendwann vergrub der letzte DDR-Verteidigungsminister Rainer Eppelmann doch im Mauerstreifen Bernauer Straße ein Sturmgewehr.

Stimmt: Am 13. August 1990 wurde der zerbrochene Schießprügel zum Gedenken an die Maueropfer unter einer Glasplatte in den Gehweg eingelassen, ist aber nicht mehr zu finden. Schimmler nahm an: Sie verschwand bei Bauarbeiten. Eppelmann weiß es besser: Schon einen Monat nach der Aktion war sie geklaut.

Berliner Kurier vom 2. März 2006